

Vertrauen und Zusammenhalt in unsicheren Zeiten

Ausstellung eröffnet: Mehrgenerationenhaus in Haßfurt stellt mit Bildern des Fotografen René Ruprecht seine Integrationsprojekte vor

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTIANE REUTHER

HASSFURT „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“, mit diesem Titel ist nicht nur das Sonderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration überschrieben, sondern so lautet die aktuelle Ausstellung im Kunsthaus in Haßfurt. Das Mehrgenerationenhaus in Haßfurt (MGH) unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes gibt mit einer Fotoausstellung mit Bildern des Fotografen René Ruprecht Antwort auf die Frage nach Zusammenhalt und Integration.

Bei all den fotografisch festgehaltenen Projektbausteinen des Haßfurters René Ruprecht steht eines im Mittelpunkt: Menschen, in deren Gesichtern Glück und Dankbarkeit zu erkennen ist. Dementsprechend gab es im Kunsthaus zur Eröffnung der Ausstellung ein dichtes Gedränge mit freiwillig Engagierten und Menschen mit Fluchthintergrund, darunter ein großer Teil der abglichteten Models und den Ehrengästen.

Haßfurts Bürgermeister Günther Werner zeigte sich stolz auf die Arbeit, die Tag für Tag im Mehrgenerationenhaus für das Gemeinwohl und für die gelebte Integration der im Landkreis Haßberge lebenden Flüchtlinge und ihren Familien geleistet werde. Dieses ehrenamtliche Engagement könne man hervorragend durch die entstandene Fotodokumentation darstellen. Landrat Wilhelm Schneider, Vorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes

des Kreisverbandes Haßberge, sehe den Landkreis bei der Integration bereits auf einem sehr guten Weg. „Mit unserem Konzept der dezentralen Unterbringung in kleineren Wohnungen statt in großen Gemeinschaftsunterkünften haben wir eine gute Grundlage geschaffen, damit die Integration gelingen kann“, sagte der Landkreischef, der auf weitere Bausteine, wie die Berufsintegrationsklassen an der Heinrich-Thein-Berufsschule Haßfurt einging.

Auch das MGH Haßfurt habe mit seinem niedrighschwelligem Zugang und den vielfältigen Integrationsmaßnahmen im Sonderprogramm einen wesentlichen Beitrag geleistet. Schneider dankte dem MGH-Team, dem es gelungen sei, nicht nur zu helfen, sondern Menschen mit Fluchtgeschichte dafür zu begeistern, sich mit ihren Talenten einzubringen und somit ihre eigene Integration voranzutreiben. Schneiders Dank galt dem Fotografen René Ruprecht, der die Integrationsbemühungen in beeindruckender Weise festgehalten habe, Sibylle Kneuer, die als Kulturwissenschaftlerin die Fotodokumentation mit einer Broschüre konzeptionell begleitet hat und Carolin Ulrich, in deren Händen die Printgestaltung für das Begeleitheft liegt.

Landtagsabgeordneter Steffen Vogel stellte fest, dass das MGH-Team mit großem Engagement die Weichen zur Integration gestellt und vor Ort umgesetzt habe. Grüße von Staatsministerin Emilia Müller und Staatssekretär Johannes Hintersberger

überbrachte Ministerialrat Dr. Andreas Frank. „In einer Zeit der Ungewissheiten braucht unsere Gesellschaft Vertrauen und Zusammenhalt“, sagte Frank. Das Fundament hierfür sei das Miteinander der Generationen, das gemeinschaftliche Handeln von jüngeren und älteren Menschen. Dafür würde das Mehrgenerationenhaus in Haßfurt ein großartiges und wichtiges Zeichen setzen.

In seiner Laudatio dankte Dr. Frank allen Beteiligten der Fotodokumentation im Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ für die Gemeinschaftsleistung, die für alle die generationenübergreifende Solidarität in diesem Projekt in besonders gelungener Weise öffentlich sichtbar und erlebbar mache.

Ein besonderer Dank des Ministerialrats galt Gudrun Greger, deren Professionalität, Kreativität und Innovationskraft man im Sozialministerium schätze. Bei Gudrun Greger und ihrem Team sei das Geld des Sozialministeriums aus dem Sonderprogramm bestens angelegt, versicherte Dr. Frank. Fotografien könnten dokumentieren, informieren und berühren. Dies ist für den Gast aus München Grund genug, der Öffentlichkeit mit der Kraft der Bilder und mit einordnenden Worten in einer Ausstellung vom Projekt „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ facettenreich und mit Empathie zu erzählen.

Die Ausstellung ist in den nächsten drei Wochen täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Er hat das Thema Integration in allen Facetten für das Mehrgenerationenhaus fotografisch beleuchtet: René Ruprecht vor einem seiner beeindruckenden Bilder.

FOTO: CHRISTIANE REUTHER